



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:  
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der  
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden  
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1707**

Siebende Lob-Predigt. Ego plantavi te Vineam electam. Jer. 2. v. 21. Jch habe dich gepflantzet zu einem außerwehlten Weingarten. Jnhalt. Die Brüderschafft der Todt-Angst Christi ist ein Wein-Garten/ ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

mit Rosen bestreuet; Durch die Wunden/wie mit rohten Näg-  
lein gezieret/ in der Schönheit des glorificirten Leibs/ wie mit Ei-  
lien umbgeben/ du hast sterbend/ wie ein zerknirschte Blum/ den  
letzen Lebens-Geruch mir ein-und angeblasen: Trahe me post  
te, curremus in odorem unguentorum tuorum. Cant. 1. v. 3.  
Ey so ziehe meine Seel anjeko zu dir; ziehe sie durch den Geruch  
deines köstlichen Bluts/beines Leydens/ und deiner Verdiensten/  
aus diesem öden und wilden Irrgarten/ in den himmlischen Lust-  
und Freuden-Garten/ alldorten mit deinen anderen außerewähl-  
ten Blümlein ewig zu blühen. Amen.

S. Thom. in  
Resurrect.  
Domini.



Siebende Lob-Predigt.

Ego plantavi te Vineam electam. Jer. 2. v. 21.  
Ich habe dich gepflanzt zu einem außerewählten  
Weingarten.

Inhalt.

Die Brüderschafft der Todt. Angst Christi ist ein Wein-  
Garten/ in welchem diejenige/ so eine Stund Monat-  
lich arbeiten / den Himmlischen Zinsgroschen / oder  
ewigen Lohn verdienen.

S. I.

**W**ill anheut den angezogenen Spruch Jeremia /  
dem Sinn nach / nit deuten auff die unfruchtbare  
Synagog der Juden / oder die undankbare Stadt  
Jerusalem / welche / als einen außerewählten Wein-  
garten der gütige Gott auß Egypten ins gelobte Land verpflan-  
zet / süsse Trauben des Glaubens/ Hoffnung/Liebe und der gu-  
ten Wercken zu bringen; Ihme aber lauter Labruscas, das ist  
wilde und bittere Trauben der Abgötterey/Sünd und Laster her-  
für gebracht. Noch auf die Christliche Kirch / nach Auflegung  
der Dollmetscher / welche der eingebohrne Sohn Gottes ihme  
zum köstlichen Weingarten gemache / und mit allem wol verse-

Es hat Gott  
die Syna-  
gog/Ebrius  
seine Kirch  
zum Wein-  
garten ge-  
pflanzt

chen; wie durch den Spruch Jeremia kan angedeutet werden: *Quid debui ultra facere vineæ mex, & non feci? Isa. 5. v. 4.* Was hab ich ein mehrers meinem Weingarten thun sollen / das ich nit gethan? Davon er jedoch bedauert klaget: *Multi vocati, pauci vero electi, Matt. 20. v. 16.* Viel seynd beruffen worden / wenig aber außerswehlet. Viel seynd beruffen in meinen Weingarten zu arbeiten / wenig aber von wegen ihrer nachlässiger und fauler Arbeit / verdienen den versprochenen Groschen. Viel Reben seynd in meinen Weingarten gepflantet / wenig / die Frucht des ewigen Lebens herfür gebracht. Und deswegen zornig fraget: *Quid fiet de ligno vitis? Ezech. 15. v. 2.* Was schafft oder macht man mit einem unnützen Rebenstock? Wo auf Ezechiel antwortet: *Ecce igni datum est in escam, Er ruhet nirgend anders zu / als zum Feuer: Welches die ewige Wahrheit bekräftiget Matt. 3. v. 10.* Ein jeglicher Baum / der keine gute Frucht bringet / soll abgehauen und ins Feuer geworffen werden. Und siehe da / *jam securis ad radicem posita est, Luc. 3. v. 9.* Das Beyl ist an die Wurzel angelegt: der Ober-Weingärtner ruft und befiehet seinem Nach-Diener / dem Todt / *succide eam, Luc. 13. v. 7.* haue die fruchtlose und verdürrete Stauden ab: dan es hilft ja kein hacken / kein misten / kein schneiden / kein Himmels Thau oder Regen daran: *Succide, schneide sie geschwind ab / und wirff sie ins ewige Feuer.* Es hält aber Iesus der gecreuzigte die Art ein / und spricht:

Fürnemblich  
aber die Brū-  
derschafft sei-  
ner Todtangst  
auf dem berg  
Calvarie.

§. II. *Ego plantavi te vineam electam, o außerswehste Versammlung / allerliebste Bruderschaft meiner Todt-Angst! ich habe dich auf dem Berg Calvarie zu einem edlen Weingarten gepflantet; da ich mich / als eine lebhaftte Weinrebe / am Pfal des Creuzes lassen binden / zerhacken / zerhauen / einschneiden / mit Dörneren durchstechen / mit Nägelen und Speer durchbohren; und also gewesen / wie ich vorgesagt im letzten Abendmal *Ioannis 15. v. 1.* Vitis vera ein wahre Weinrebe. Welches heist bey S. Augu-*

Augu-

Augustin. weit unterschieden von jener gottlosen / falschen und un-  
 tüchtiger Rebe; davon Gott bey *Jeremias l. 6.* klaget: Quo-  
 modo conversa es in pravum vinea aliena? Wie bistu mir zu  
 einem frembden Weinstock verkehret / und verbösert wor-  
 den. Ego sum vitis vera, germana, ich bin eine wahre Rebe / in  
 welcher geistlicher weiß gefunden werden alle Eigenschafften / die  
 einem Weinstock gebühren. Ego sum vitis vera, id est, eximia,  
 præcellens vitibus, Ich bin die allerfruchtbarste / köstlichste /  
 trefflichste / und wehrteste Rebe / dagegen alle andere nur Schatten /  
 und gar nicht mögen verglichen werden. Eine Rebe / dessen frucht  
 bringt Stärck in Widerwertigkeit / Freud in Traurigkeit / trost  
 in Betrübniß / Hoffnung in der Forcht / Hülff in der Noth / Si-  
 cherheit im Tode: Kürzlich Euthymius; Præbens dulcedi-  
 nem & humani cordis lætitiā, Ich bin eine Rebe / welche her-  
 für bringt den Menschlichen Herzen Süßigkeit und Freude. Ich  
 bin eine Rebe / welche traget eine Traube / so unter der Kreuz-  
 Pressen getruckt / am Platz des Weins ein edles rosenfarbes blut  
 mit süßen Wasser vermischet / von der Kelter herunter gestossen /  
 zum Werth / wodurch die Welt solt erlöset werden. Ego sum vi-  
 tis, ich bin endlich ein Weinstock / welcher die Glaubige / gleich  
 wie Reben / umb mich stehen habe / selbige zu ernehren / und zu be-  
 fruchten. *Vinea mea coram me, Cant. 8. v. 12.* Mein Wein-  
 garten ist vor mir. Als wolte der Geliebter sagen: Du ge-  
 liebte Brüderschafft bist mein Weingarten; *Vinea mea*, du solt  
 eigentlich heißen und seyn mein Weinberg: dann dich hab ich  
 besonders mit meinem kostbaren Blut erkauft / dich selbst von  
 neuen angelegt / gebauet / und befruchtet: *Vinea mea*, mein  
 Weinberg / in welchem meine schmerzshaffte Mutter / *Joannes /*  
*Joseph / Nicodennus / Magdalena /* und andere am Kreuz / auch  
 ihr und alle dieser Brüderschafft einverleibte / als so viel lebhaftere  
 Reben-Pflänzlein / umb mich her stehen / blühen / wachsen / und  
 viel schöne Trauben allerhand Tugenden / und des Heyls herfür  
 bringen.

Welche ist  
ein köstlicher  
und Trauben  
reicher Wein-  
garten.

Josephus l.  
14. Antiq.  
c. 15.  
Briffonius  
l. 1. de Reg.  
Perf.

S. III. Facta est ergo vinea, & fructificavit in palmites, & misit propagines, ut sit in vineam grandem. *Ezechielis 17. v. 6.*  
 O dann/ o außerwehlte Bruderschaft des sterbenden Heylands! du bist ein fruchtbarer Weingarten / du hast unzählbar viel traubenreiche Reben hervor geschossen / deine Sprossen durch die ganze Welt ausgebreitet / und bist geworden ein außerlesener schöner grosser Weingarten des gecreuzigten Jesu; viel köstlicher als jener Aristobuli, in welchem goldene Reben: Viel edler als des Königs in Persien / dessen Stöck / Reben / Schöß / lauter Gold / die Trauben-Körnlein köstliche Edelgestein: O wehrte Bruderschaft Christi Jesu! du bist *Vinea Domini exercituum. Isa. 5. v. 7.* Ein Weinberg des Herrn der Heerscharren; in welchem der Heyland die neidige Judenschafft / den bitteren Todt / und die wütende Hölle überwunden. *Vinea florens Cant. 2. 13.* Du bist ein blühender Weingarten / darein die erste Blüth der Andacht / des Gebetts / des Gesangs / Gott / Jesu / seiner schmerzhaftigen Mutter / den Engelen und Heiligen zu einem süßen Geruch wird aufgeopffert. *Vinea fertilis, Isaie 32. v. 12.* Du / o außerlesene Bruderschaft! bist ein fruchtbarer Weinberg; in welchem die schöne Trauben-Früchten der Übungen des Glaubens / Hoffnung / Liebe / Gehorsam / Gleichförmigkeit / und andere Tugenden mehr wachsen / und von dem Weinstock Jesu des gecreuzigten abgebrochen werden. *Vinea meri, Isa. 27. v. 2.* Du bist ein Weinreicher Garten; darein unter der Creuss-Pressen aufgepresset wird der beste Wein / welcher die Jungfrauschafft / Keuschheit / Keimigkeit und Unschuld erhält / und die abgemattete Seelen in schwerer Todt-Angst erquicket. *Vinea electa, Jer. 2. v. 21.* *Vinea amantissima,* O höchst-edele Bruderschaft! du bist ein außerwehlter / und allerliebster Weinberg des gecreuzigten Jesu / den er besonders darumb gepflancket / damit er die darein gesäete fruchtbare Reben / dermahlen eins in den himmlischen Weingarten versetze und transplantire: wie der H. Pabst Leo lehret; *Certa enim & secura est expectatio æternæ*

ternæ

terna felicitatis, ubi est participatio Dominicæ Passionis. Wo die Zurechtmachung des Leydens Christi / da ist auch die sichere und gewisse Erwartung der ewigen Glückseligkeit.

S. IV. Quid hic statis otiosi? *Matt. 20. v. 7.* Liebste Christen rufft der himmlische Hausvater Jesus der gecreuzigte/was stehet ihr dann müßig? hic, zu der Zeit / in welcher ihr beruffen seyd in meinem Weingarten zu arbeiten? hic, an dem Tag/welcher euch vergönnet meine endliche Gnad zu erwerben? hic, in der Stund / in welcher ihr ein seliges Sterbstündlein möget erbiten? quid hic statis otiosi? wie versäumet ihr so liederlich die Zeit der Gnaden/welche hängt an einẽ wol zugebrachten Augenblick? *Ite & vos in Vineam meam, v. 4.* warumb verweilet ihr zu gehen in meinen Weinberg / in die Versammlung meiner Todt-Angst / die ich zu eurem Heyl am Calvarie-Berg hab angestellt. Sehet/meine auferwehlte Brüder und Schwester eilen Monatlich zu diesem Heyl-Berg/und ihr bleibet zu Haus/oder anderswo müßig kleben. Sehet / meine Sodales singen / beten / seuffsen / in dieser Gnaden-Stund umb ein seliges Sterbstündlein zu erhalten / und ihr schläffert / oder gehet dafür spazieren. *Sic non potestis unã horã vigilare mecum? Matt. 26. v. 49.* Wie könt ihr dann mit eine Stunde mit mir wachen? mit mir arbeiten / der ich für euch am Creuz in meridie im Mittag / in meiner Sterbstund / die Last und Hiz des Tages für euch getragen? Sic? ihr seyd von den Seelen-Feinden rings umgeben; eilet alle Stunde zum Todt; wisset jedoch die stunde des Todts nicht. Sic? und könnet oder wolt nicht einer sündigen Andacht des Monats nur einmahl / beywohnen? einer Bett- und Bltsstunden / welche zur Erinnerung meines Todts / und zu eurem Heyl ist angestellt? O wie wehe wird euch diese Trägheit thun / wan das letzte Sterbstündlein wird herannahen / darauff folget die Nacht / in welcher ihr nichts gutes mehr würcken möget. Ey so beruffe ich euch abermahl / und ruffe mit aufgespannten Armen / mit geneigtem Haupt / mit meinen fünff offnen Wun-

Stertu zu ar-  
betten / wer-  
den alle eines  
seligen Todes  
begierige  
Christen be-  
ruffen.

den : Ite & vos in vineam meam , Gehet auch ihr in meinen Weingarten / in die Brüderschafft meiner Todt=Angst / und machet euch durch dero Andacht theilhaftig meines wehrten Leydens und Sterbens. Ite, ite, kommt kommt/damit ihr an jenem Tag nit höret jenes erschreckliche Ite, Weichet von mir ; und an euch wahr werde : Multi vocati, pauci vero electi, *Matt. 20. v. 16.* Viel seynd beruffen/ wenig aber außerswöhlet.

Dies monatlich zum wenigsten eine Stund das Heyl der Seelen zu warden.

S. V. Ihr aber liebste Sodales/welche der himmlische Hausvatter Christus Jesus besonders außerswöhlet und beruffen/ *Populum acceptabilem ad Titum 2. v. 14.* Hieron. *Peculiarem, egregium* zu ein ihm angenehmes/für allen gefälliges / außswöhliges Völk / *Sectatorem bonorum operum*, Hieron. *Zelotem bonorum operum & pulchrorum operum*, zu einer Christlichen Gemeinde / welche die Andacht zu seinem bitteren Leyden und Sterben möglichst solle eifferen / vermehren und fortpflanzen ; dabeneben ihr eigenes Heyl in dieser Brüderschafft / durch schöne und herrliche Tugend=Werck gewinnen ; *Satagite fratres 2. Petri 2. v. 10.* Fahret eiffrig fort in dem Weingarten des gecreuzigten Jesu zu arbeiten. *Vestram salutem operamini ad Phil. 2. v. 11.* Würcket darein euer Heyl : Euer Werck und Arbeit ist euer eigen Heyl spricht *Barradius. Nostrum opus est salus nostra.* Die ewige Ruhe und Freud/ sagt *August. müste billig durch ewige Arbeit verdienet werden* : Nun aber versprichet Gott und gibt den himmlischen Zinsgroschen für die Arbeit einer Stunde : *Hi unâ horâ fecerunt, Matt. 20. v. 12.* Diese haben nur eine Stund gearbeitet. Diese ist *hora undecima*, die elffte/ oder letzte Stund vor dem Abend / in welcher jene Arbeiter durch ihren Fleiß und Eiffer eben so viel verdienet / als die/ welche die Last und die Hitze des Tages getragen. *Una hora* eine Stund / welche uns vor Augen stellet die Todt=Angst=Stund Christi Jesu am Creuz. *Hora undecima* die Abend=Stund/ welche uns ankündiget das End des Lebens / und die Stund unsers Absterbens. *Hora novissima Ioan. 2. v. 18.* die letzte Stund/  
an wel-

an welcher hängt die glückselige oder unglückselige Ewigkeit. Kürzlich Hora ejus, Ioannis 26. v. 21. Es ist die Stund unsers gecreuzigten Jesu / die er zu der Erinnerung seiner Marter und Pein angeordnet / und euch zugeeignet / die ewige Seligkeit dar- ein zu erwerben. O edle Stund / O Todt-Angst-Stund ! du bist die beste unter den zwölf Stunden des Tages. O Todt-Angst-Stund ! du bist die wehrteste unter allen Stunden des Monats / dann in dir wird durch geringe Mühe und Arbeit der güldene Groschen / oder ewiger Lohn verdienet. Fratres charissimi gaudete & exultate, quoniam merces vestra copiosa est in caelis. Matth. 5. v. 12. O dann auserwehlte Tagelöhner im Weinberg des gecreuzigten Jesu / liebste Sodales / sag ich / gaudete erfreuet euch und frolocket / dann euer Lohn ist übergroß im Himmel. Und damit ihr diesen desto gewisser zu gewartes habt / ite in vineam, gehet fleissig in den Weinberg / in die Brüder- schafft des sterbenden Jesu ; schäzet diese Andacht-Stund höher / als alle Sorg- und Arbeit-Stunden im Leben. Voltram salutem operamini, würcket darinn euer Heyl. Satagite fratres, ut per bona opera certam vestram electionem & vocationem facia- tis. 2. Pet. 1. v. 10. Bemühet euch liebste Brüder / daß ihr durch Got- tesforcht / Demuth / Gedult / Keuschheit / Liebe Gottes und des Nächsten / euren Beruff / und die Auserwehlung zum ewigen Leben gewiß machet. Damit ich auf euch alle deuten möge jenen Spruch Barradij : O felicem illius mortem ! O was einen glückseligen Tode wird der jenig gewinnē / welcher in dem Wein- berg Jesu bis anß End fleissig und getreu wird gearbeitet haben ! magna cum fiducia mercedis recipiendæ animam ager, ein sol- cher wird mit gewisser Hoffnung den ewigen Zins-Groschen zu empfangen seine Seele aufgeben.

S. VI. O mein Seel / Hora est, jam nos de somno surgere. Rom. 15. v. 11. Es ist anjeko die Stund / vom Schlaff der Träg- heit und heyl-losigkeit aufzuwachen. Wie lang willst du noch mit dem sündigen David einschlaffen im Todt-schlaff deiner Mis-

h

setha-

Durch die an-  
dacht selbiger  
stund / ein se-  
liges Sterb-  
ständlein und  
den ewigen  
Stimmischen



lohn zu er-  
werben.

sethaten? *Ecce appropinquavit hora* *Matt. 26. v. 45.* Es wird bald herzu nahen die letzte Stund/welche dir unbewußt/Gott aber beband: Die letzte Stund/nach welcher dir weder Sonn noch Mond mehr werden scheinen: Die betrübte Stund/in welcher der neidige Todt dir alles/was du in der Welt hast lieb gehabt/wird abreißen: Die endliche Stund/an welcher hängt die glückselige/oder unglückselige Ewigkeit: Die letzte Stund: auf welche folget das erschreckliche *Ite*, weicht von mir ihr Vermaledeyte: oder das freudige *Venite*, Kommt her ihr Gebenedeyte: Und du wolst noch im Laster-Schlaff verharren? Setzet an ihr Engel die weit lautende Posaunen; und wiederholet jenes erschreckliche: *Ecce appropinquavit hora, novissima hora*, Die letzte Stund kömmt herbey/und wann selbige verfloßen/wirstu in Ewigkeit kein Stund noch Zeit mehr übrig haben dich zu bekehren und guts zu würcken. Wol dann eilends ohne Verweilen wache auf vom Todten-schlaff/*hora est*, jekund in dieser Stund/welche dir zur Gnad noch fließet; *Ite in vineam*, gehe in den Weingarten des gecreuzigten Jesu/das ist/in die Brüderschafft seiner Todt-Angst. Arbeite darinn Monatlich/nur eine stund; damit du hiedurch ein Christliches Sterbstündlein mögest erwerben. Wir geliebte *Sodales*/wollen unterdessen unseren himmlischen Weingärtner mit folgenden Worten Davids *Ps. 79. v. 15. & 16.* vertraulich anreden: *Christe Jesu/Deus virtutum convertere*, ein Gott der Kräfte schlog deine Augen ab vom *Calvarie-Berg*/ & *vide & visita vineam istam*, und sehe gnädig an diesen Weingarten/die Brüderschafft deiner Todt-Angst/welchen du zu erst auf dem *Berg Calvarie* gepflancket/und nachgehends durch die ganze Catholische Christenheit/auch an diesem Orth hast außgebreitet. *Visita vineam istam*, besuche mit deiner Gegenwart/und bestätige durch deine Gnade diesen unsern Weinberg/und diejenige/so darinn arbeiten: *perfice eam*, mache uns blähen wie die Reben; gib/das wir keine *Labruscas* wilde/bittere/saure Früchten der Sünd und Laster/sondern lauter süsse

süße / angenehme und dir gefällige Trauben der Andacht und Christlicher Tugend=Wercken herfür bringen. Perfice vine- am istam .stärke uns kräftiglich in dieser unserer/dir zu Ehr und lieb angefangener Christlicher Arbeit / und erhalte uns in deinem heiligen Dienst. Und wann da wird annahen hora undecima die Abendstund / die letzte Stund / die Stund des Todts / daß wollen wir dich gebetten haben durch die dritte Stund / in welcher du ans Creutz genägelt worden ; Auch durch die sechste Stund / da du in den bittersten Schmerzen geruffen : Mich dürstet ; Wie dann auch durch die neunte Stunde / in welcher du deinen Geist aufgeben ; Endlich durch die eilffte oder letzte Stunde / in welcher die schmerz=volle Mutter Maria deinen blutigen Leichnam auf ihrem Schooß mit bitteren Thränen begossen : Voca operarios & redde illis mercedem ; Du wollest uns alsdann / uns deine treue Arbeiter / uns / die wir in dem Beimgarten dieser Brüder= schafft / biß zum Todt verharret / zu dir beruffen / und nach ei- nem seligen Abscheiden den ewigen Lohn ertheilen. Amen.

~~~~~  
Achte Lob=Predigt.

Ecce positus est hic in signum. *Luc. 2. v. 34.*

Siehe dieser ist gesezet zu einem Zeichen.

### Inhalt.

Die Brüderschafft der Todt-Angst Christi ist ein geistli- ches Frey=schießen / wo in zum Ziel gesezet JEsus der Secreuzigte / zum gewinn der Himmel.

S. I.

**J**eder alte gottsförchtige / geistreiche / und gerechte Christus ist vielen gesezet worden zum Untergang.  
Simeon Jesum in seine Armen genommen / freund- lich umbhäßet / tröstlich an die Brust getrucket / und annühtig gesungen : Nunc dimittis. *Luc. 2. v. 29.* Nun O Herr / lässestu deinen Diener im Frieden fahren / dann mei- ne Augen haben gesehen deinen Heyland : gab er hinwie-  
der

H 2